

## P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath

Ausgabe Nr. 147 – Juni 2021

### WIE KANN MAN GLÜCKLICH SEIN?

Seitdem die Corona-Pandemie ein Gast unseres Lebens geworden ist, neigen wir immer mehr dazu, unseren Fokus auf die negativen Dinge des Alltags zu richten. Im Endeffekt könnte man sich ja doch den ganzen Tag beschweren - Maskenpflicht hier, Abstand dort, ohne Testergebnis keinen Eintritt.

Diese Dinge, sowie auch die Augenverdreher und Seufzer die sie mit sich bringen, lassen sich wohl kaum bestreiten. Sie sind da - und das auch schon ziemlich lange. Doch wenn es keine Hitze ohne Kälte, kein Gut ohne Böse und keinen Schatten ohne Licht gibt, müssen diese Herausforderungen wohl auch irgendwo und irgendwie, irgendeinen Gegensatz vorweisen können.

Nachdem ich diese Dinge, die unsere Nerven so strapazieren, mit dem Wort „Negatives“ zusammenfasse, lässt sich ihr Gegensatz recht gut mit ‚Positives‘ beschreiben. Um das Positive, in anderen Worten das Glück, nun zu finden, braucht es eigentlich nicht viel. Zwar lässt es sich nicht gemütlich auf einem Teller servieren, doch benötigt man weder Geld, noch Urlaub oder die modernsten Dinge. Nein - wir müssen eigentlich nur

die Augen richtig öffnen. Lebt man in einem Wohlstand wie wir ihn haben, besteht die Gefahr, den Wert der ‚kleinen Dinge‘ nicht mehr zu erkennen. Das Vogelgezwitscher am frühen Morgen wird kaum noch wahrgenommen, das Wachsen der Pflanzen als keine Besonderheit gesehen. Ein sauberes Glas Wasser ist eine Selbstverständlichkeit und das Dach überm Kopf einfach da.

Wir vergessen, dass die genannten Dinge Privilegien sind, für die wir jeden Tag unseren Dank aussprechen sollten. Man sollte sich regelmäßig bewusst machen, auf welchem Teil der Erde man lebt, und die Beschwerden über Maske und Testung noch einmal gründlich überdenken. Es liegt in der Natur des Menschen sich selbst zu bemitleiden und sich an Ungewöhnliches zu gewöhnen.

Um das Glück also zu finden, müssen wir nur die gewohnten Dinge unserer Umgebung wieder bewusst wahrnehmen und ihren eigentlichen Wert erkennen.

**Sommer, Sonne, Sonnenschein –  
mehr braucht's nicht zum glücklich sein!**

*(Klara Rosenkranz)*



## Liebe Leser unseres Pfarrblattes!

Während ich diesen Artikel für unsere Pfarrnachrichten schreibe, wird eifrig am neuen Dach des alten Karners neben der Kirche gearbeitet. Ich möchte mich gleich recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern für das tatkräftige Mitarbeiten bedanken! Es ist schön, dass auch außerhalb der Gottesdienste wieder Leben in der Pfarrgemeinde zu sehen ist!

Obwohl das Pfarrleben noch sehr eingeschränkt ist, ist jetzt viel an praktischen Arbeiten zu tun. Vor kurzem wurden auch die Schäden am Kirchendach von der Firma Seidl ausgebessert. Ich bin froh, dass im Pfarrhof die kaputte Regenrinne wieder „zusammengeflickt“ ist. Der Ursache für die tropfende Decke im Pfarrheim gehe ich gerade auf den Grund. Das schon lange desolante Türl hinten im Garten sollte eigentlich auch einmal hergerichtet werden. Die „Wildnis“ im Pfarrgarten habe ich heuer das erste Mal in den 15 Jahren, die ich in der Pfarre Wiesmath bin, selbst mit der Sense gemäht. Davor hätte ich dafür keine Zeit übrig gehabt.

Na ja und dann wäre da noch unser Projekt altes Pfarrheim. Ob noch heuer damit angefangen wird, ist derzeit fraglich. Wie in den Medien berichtet gibt es derzeit einen globalen Engpass bei verschiedenen Werkstoffen. Auch anderswo sieht man eine rege Bautätigkeit. Und viele sind zu Hause mit ver-

schiedensten Bau- oder Reparaturarbeiten beschäftigt.

Ist das Ganze vielleicht auch ein Bild für das Leben in den Pfarren nach der Corona-Krise? Kann sein, dass wir manches ganz neu aufbauen müssen. Anderes wird man nur schnell ein bisschen reparieren, damit es wieder gut funktioniert.

Und wie wird es mit den „Bausteinen“ sein? Jeder Christ ist ja ein lebendiger Baustein im Haus der Kirche. Manche haben die Sorge, dass es zu einem Mangel kommen könnte.

Ich selbst habe mich dazu entschlossen, mir darüber keine allzu großen Sorgen zu machen. So lange es Menschen in der Pfarrgemeinde gibt, die bereit sind, sich auch persönlich zu engagieren, habe ich auch die Hoffnung für die Zukunft, dass wir die Herausforderungen, die auf uns warten, **GEMEINSAM** anpacken können. So wie die Helfer, die beim neuen Dach des Karners noch immer fleißig am Werk sind.



Einen schönen Sommer wünscht

*Pf. Raimund Beisteiner*

## T E R M I N E

### JULI

- Sa, 03.07.:** 11.00 Uhr Taufe Lilli Marie Kühberger  
19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 04.07.:** 09.30 Uhr hl. Messe
- Sa, 10.07.:** Trauung Tanja Ebner und Matthias Stögmüller
- So, 11.07.:** 09.30 Uhr hl. Messe  
11.00 Uhr Taufe Paul Kögler
- Sa, 17.07.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 18.07.:** 09.30 Uhr hl. Messe
- Sa, 24.07.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 25.07.:** 09.30 Uhr hl. Messe

#### ANNATAG, Montag, 26. Juli:

09.30 Uhr                      11.00 Uhr

Nach der hl. Messe jeweils Beichtgelegenheit im Beichtraum neben Eingang Annakirche

- Sa, 31.07.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse

### AUGUST

#### ANNASONNTAG, 01. August:

09.30 Uhr                      11.00 Uhr

Nach der hl. Messe jeweils Beichtgelegenheit im Beichtraum neben Eingang Annakirche

14.00 Uhr Rosenkranz

- Sa, 07.08.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 08.08.:** 09.30 Uhr hl. Messe
- Sa, 14.08.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 15.08.:** **MARIÄ HIMMELFAHRT**  
09.30 Uhr hl. Messe mit Kräutersegnung
- Sa, 21.08.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 22.08.:** 09.30 Uhr hl. Messe (eventuell in der Annakirche!)
- Sa, 28.08.:** 19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 29.08.:** 09.30 Uhr hl. Messe

## SEPTEMBER

Sa, 04.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 05. 09.: 09.30 hl. Messe  
11.00 Uhr Taufe Felix Handler

Sa, 11.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So. 12.09.: 09.30 Uhr hl. Messe  
mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder  
11.00 Uhr Taufe Anna Hofleithner

So. 26.09.: **09.30 ERNTEDANKFEST**

## OKTOBER

Sa, 02.10.: 19.00 Vorabendmesse

So. 03. 10.: **09.00 ERSTKOMMUNIONFEIER**

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Max SCHNEEWEIS

Schlattenstraße

Max STEINER

Gensleiten



### In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



Franz LECHNER

Wr. Neustadt

Herbert BINDER

Sommerhäuser

Johann SCHIFER

Stadtweg

Maria TRIMMEL

Schlattenstraße

Margareta BRAUNSTORFER

Schulstraße



## Fußwallfahrt der Kfb nach Maria Schnee

Immer am Samstag nach dem Muttertag ist es seit Jahren so Brauch, die Fußwallfahrt nach Maria Schnee zu machen. So war es auch dieses Jahr, trotz des regnerischen Wetters. Bei der Rotkreuz Kapelle machten wir Rast: Schöne Texte, gemeinsame Lieder und Gebete und die wunderschöne Landschaft laden uns zu Rückschau und Vorschau, zu Umschau und Ausschau ein.

### Sei dabei, nächsten Mai!

Unser nächster Termin:

**Sa, 14. 08.: ab 09.00 Uhr: Binden der  
Kräuterbüscherl im Pfarrheim**

**Do, 30. 09.: 14.00 Uhr: „Gottes starke Töchter“ mit Gerti Stagl im Pfarrheim  
in Hochneukirchen**

**Sa, 16. 10.: 09.00 Uhr: Frauenpilgertag von Lichtenegg nach Maria Schnee**



## Die Corona-Krise ist für uns alle nicht einfach



Armutsbetroffene, kranke oder einsame Menschen trifft die aktuelle Gesundheits- und Wirtschaftskrise allerdings besonders hart. Um diesen Menschen helfen zu können, benötigt die Caritas Unterstützung in den Pfarren.

Denn ohne die Spenden der Haussammlung würde es viele Caritas-Projekte wie die Sozialberatung, das mobile Hospiz oder die Sozialmärkte in

dieser Form nicht geben.

Auch in diesem Jahr wurde die „Haussammlung“ wieder als Kirchensammlung, in Form einer Kollekte am Sonntag, den 20. Juni 2021, durchgeführt. Wer keine Gelegenheit hatte zu spenden, kann das noch unter dem Caritas Konto

**AT23 2011 1000 0123 4560** tun.

Die Spenden der Haussammlung sind ein wichtiger Beitrag, um Menschen in Not in Niederösterreich schnell und direkt helfen zu können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*August Rosenkranz*



## JUNGSCHAR - MAIANDACHT -

Am Sonntag, den 30. Mai 2021 war es endlich so weit. Wir konnten uns nach wirklich langer Zeit endlich wieder treffen. Für unseren Neustart haben wir eine Andacht gewählt - eine Maiandacht. Da dies aufgrund der Coronavorschriften nur jungscharinern möglich war, ging's am Nachmittag gruppenweise Richtung Wenezek zur Badstuberkapelle.



Bei der Kapelle angekommen, war schon alles liebevoll dekoriert, mit Blumen und bunten Tüchern in den Bäumen. Wir brachten unseren Dank und unsere Bitten zur Muttergottes.

Mit jeder Bitte wurde ein weiteres Tuch an den Baum geknüpft. Am Ende flatterten viele bunte Tücher im Wind. Einige Jungscharkinder erzählten uns die Geschichte von den Farben und dem Regenbogen. Die Geschichte erinnerte uns daran,

wie wichtig jeder einzelne von uns ist und wie schön es ist, eine Gemeinschaft zu sein.

Anschließend bekam jede Kleingruppe eine kleine Schatzkiste mit Aufgaben zur Mutter Gottes.

Leider hatten wir mit dem Wetter kein Glück und mussten frühzeitig beenden. Nichts desto trotz konnten wir einen Moment der Gemeinschaft erleben und dafür sind wir sehr dankbar.

### BEGRÜSSUNG DER NEUEN GRUPPE

Im Zuge der Maiandacht durften wir auch unsere neuen Jungscharkinder begrüßen. Lina, Luisa, Sebastian, Marlene, Mia, Linnea und Moritz werden die nächsten Jahre von Lena Hofleitner und Tamara Wödl begleitet.



Liebe Lena, liebe Tamara!

Wir freuen uns, dass ihr dieses Ehrenamt übernommen habt und sagen schon jetzt DANKE für eure Zeit, die ihr den Kindern schenken werdet.

Liebe Jungscharkinder!

Wir freuen uns, dass ihr nun zur Jungschar gehört und wünschen euch eine gute Gemeinschaft und viele Abenteuer!

*(Christian)*

## ERSTKOMMUNION 2021

Aufgrund der Corona-Situation konnte die Erstkommunion auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Mai stattfinden. Schon der Start der Erstkommunionvorbereitung erforderte sehr viel Geduld und Flexibilität. Nach mehreren Anläufen haben wir es am 27. Mai dann endlich geschafft, mit der Vorbereitung zu beginnen. Da die Corona-Regeln jegliche Gruppentreffen auf 10 Kinder beschränkten, fanden die ersten Vorbereitungsstunden mit allen 20 Erstkommunionkindern und dem Herrn Pfarrer in der Kirche statt. Dort konnte der vorgeschriebene Abstand gut eingehalten werden und die Kinder hatten die Möglichkeit die Kirche als Raum kennenzulernen. Da leider keine Vorstellungsmesse stattfinden durfte, bot uns die Kirche auch den Platz, unter anderem andächtige Situationen zu erleben. Das Lied „Deinen Namen rufen wir...“ möchten wir hier als besonders berührenden Moment erwähnen. Jedes Kind wurde mit diesem Lied beim Namen gerufen und durfte seine Kerze entzünden.



Zusätzlich zu den Gesamtstunden mit allen 20 Erstkommunionkindern, werden die Kinder auch in Kleingruppen von einem Team auf die Erstkommunion vorbereitet.

### „DU bist ein TON in GOTTES MELODIE“

Dieses Motto wird uns bis zur Erstkommunion begleiten. Es soll uns unter anderem daran erinnern, dass jeder und jede von uns einzigartig ist und dass alle einen Platz in Gottes Melodie haben. Jeder und jede von uns hat einen ganz besonderen Klang. Gemeinsam können wir zu einem schönen Lied erklingen...



Gemeinsam wollen wir Jesus immer besser kennenlernen und uns mit Gottes Melodie vertraut machen.

Obwohl wir auf die offizielle Vorstellungsmesse – wie gewohnt im Februar – verzichten mussten, können alle Erstkommunionkinder in der Kirche auf einer tollen Vorstellungstafel bewundert werden.

Auch wenn es uns Corona nicht leicht gemacht hat, sind wir nun voller Freude und Tatendrang in der Vorbereitung für diesen großen Tag der Erstkommunion, welcher nun am 3. Oktober 2021 stattfinden wird.

*(Petra und Marion)*

#### Unsere Erstkommunionkinder 2021:

Marcel Ernst, Luca Ofenböck, Sebastian Kornfeld, Max Kaltenbacher, Tim Schwarz, Jonas Kornfeld, Jonas Schödl, Jonas Edelhofer, Erik Pözlbauer, Paul Gradwohl, Felix Handler, Theodora List, Liliana Reisenbauer, Emilia Rosenkranz, Ida-Maria Hackl, Emily Reisner, Lina Wagner, Elena Pinter, Alina Petermann, Carmen Konlechner



# FIRMUNG 2021



*Heiliger Geist*

**Stärke – Segne – Sende**

*Uns*

Liebe Pfarrblatt Leser, wir freuen uns, ihnen unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten vorstellen zu dürfen, die sich für die Firmvorbereitung in unserer Pfarre entschieden haben:

Sandra Beisteiner, Hauptstraße

Katrin Gradwohl, Geretschlag

Michelle Hecher, Annaberg

Nina Pucher, Hölle / Landsee

Patrick Sinabell, Hauptstraße

Lucas Trimmel, Marktring

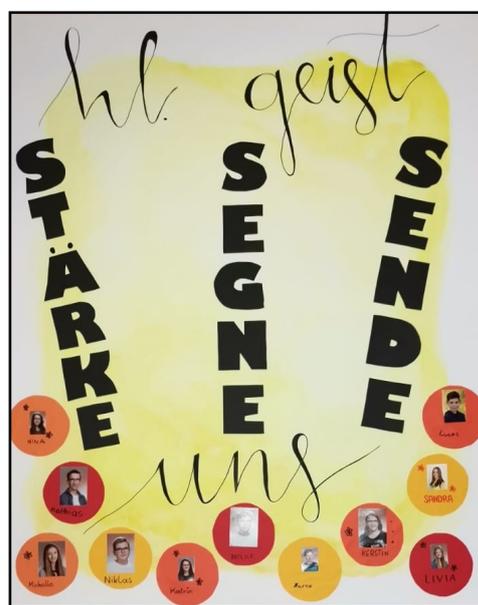
Niklas Eidler, Marktring

Matthias Grill, Feldgasse

Livia Picher, Schulstraße

Kerstin Püribauer, Hollergraben

Marco Tranker, Geretschlag



Unsere bald Neugefirmten bitten wieder um ein Gebet, um viel Unterstützung und Stärkung auf diesem Weg zu erfahren.

In der Kirche liegen wieder Gebetskarten auf, mit denen sie die Möglichkeit haben, persönliche Worte an unsere Jugendlichen zu schreiben.

*(Robert, Petra und Christian)*



Nicht nur uns beschäftigt die Corona Pandemie derzeit und bestimmt unseren Tagesablauf, sondern auch die Weltkirche.

Papst Franziskus hatte im Monat Mai angeregt, den Rosenkranz dafür zu beten, dass die Corona Pandemie ein Ende findet. Zu dem täglichen Rosenkranzgebet im Mai hat uns jeweils ein Wallfahrtsort von allen 5 Kontinenten der Welt im Gebet begleitet.



Beten wir weiterhin das Rosenkranzgebet, da die Corona Pandemie nicht zu Ende ist.

Papst Franziskus hat in diesem Jahr auch die Verehrung des Hl. Josef ausgerufen, denn vor 150 Jahren wurde der Hl. Josef zum Schutzpatron der Kirche erklärt.

Aus diesen Anlass empfiehlt er uns in diesem Jahr des "Hl. Josef" besonders zu gedenken, denn er ist ein wichtiges Vorbild für alle Väter.

Sein Vorbild soll uns Väter inspirieren, die Vaterrolle wahrzunehmen. Denn durch sein Verhalten zeigt er uns, wie wir Väter, mit Hilfe Gottes ein christliches Familienleben gestalten und danach handeln können.

Das Gebet von Papst Franziskus zum Jahr des Hl. Josef:

„O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen“

Das Rosenkranzgebet zu Ehren des Hl. Josef: hat 5 Einfügungen:

... Jesus, der den Heiligen Josef zum Bräutigam deiner Mutter erwählt hat

... Jesus, der den Heiligen Josef als seinen Nährvater geliebt hat

... Jesus, der dem Heiligen Josef gehorsam gewesen ist

... Jesus, der mit dem Heiligen Josef gebetet und gearbeitet hat

... Jesus, der den Heiligen Josef zum Schutzpatron seiner Kirche erwählt hat

Das Rosenkranzgebet kann ein wirksames Gebet sein für dein Anliegen vor Gott.

Derzeit sind zwar viele Menschen gegen das Corona-Virus geimpft, aber die Pandemie mahnt uns immer noch zu erhöhter Aufmerksamkeit. Werden wir nicht müde, für ein Ende der Pandemie zu beten.

Ich wünsche weiterhin Gesundheit und Gottes Segen,

euer Pfarrobrmann *Anton Mayerhofer*

### Herzensgebet

Wort Christi,  
präge mich!

Geduld Christi,  
trage mich!

Kraft Christi,  
stärke mich!

Hände Christi,  
ergreife mich!

Freude Christi,  
erlöse mich!

Atem Christi,  
belebe mich!

Geist Christi,  
erfülle mich!

Liebe Christi,  
durchströme mich!  
Amen!

(Martin Gutl, "Begeisterung kennt keine Grenzen")

## Mini-Tag in Kirchschatlag

Am 5. Juni fand in Kirchschatlag ein Minitag mit Ministranten aus umliegenden Pfarren statt. Es wurden mehrere Stationen aufgebaut und anschließend gab es eine Messe im Freien. Stationen waren: Gegenstände ertasten, Kirchenlauf, Turmbesteigung, auf der Slackline gehen, Wikinger Schach, usw.



### Wir suchen

zur Verstärkung unseres kleinen aber feinen Teams begeisterte Mädchen und Buben aus der 2. und 3. Klasse Volksschule.

Ein Highlight war auf alle Fälle die Rätselrally. Die Ministrantinnen waren mit so viel Begeisterung, Motivation und Schnelligkeit dabei, dass die Ministrantenleiterin darauf achten musste, die beiden nicht zu verlieren. Das Lösungswort wurde richtig gelöst und zum krönenden Abschluss hatten wir uns redlich ein Eis verdient.

Ein kurzer Ausblick: Am **3. Juli** findet der nächste Minitag in Krumbach statt, ebenfalls mit Stationen und einem Fußballturnier für alle sportbegeisterten MinistrantInnen.



**Sei auch du dabei und mach bei den Ministranten so richtig Dampf!**

### Schlaue Ministranten:

Der Pfarrer entdeckt in der Sakristei Schlittschuhe: „Wem gehören die?“

Paul grinst: „Wahrscheinlich den EIS - Heiligen! „

## Was wurde aus unserem alten Volksaltar?

Bruder Andreas Maria Ackermann (Samariter FLUHM), der auch im Rahmen der Jugendarbeit in unserer Pfarre schon tätig war, hat ihn mit viel handwerklichem Geschick saniert.



Renoviert hat er seine neue Bestimmung in einer Kapelle im Kloster Kramsach/ Tirol wieder gefunden.

## Mein Engel ohne Flügel

Es war für beide die große Liebe. Man sah es ihnen an: Werner und seine Frau waren ein verliebtes, glückliches Paar. »Mein Engel ohne Flügel!«, so nannte er sie gern. Sie genossen ihre Liebe. »Was für ein Glück, dass wir uns gefunden haben!«, sagten sie oft und strahlten sich dabei an.

Beide liebten es zu verreisen. Immer wieder waren sie gemeinsam unterwegs und lernten fremde Länder und interessante Menschen kennen. Und beide hatten große, herrliche Träume. Das ganze Leben lag vor ihnen.

Dann geschah der furchtbare Unfall. Schon im Krankenhaus sagten die Ärzte zu Werner: »Die Verletzungen sind schwer. Auch das Gehirn ist betroffen. Ihre Frau wird ihr Leben lang auf Pflege angewiesen sein.« Für Werner brach eine Welt zusammen. Als sie aus dem Krankenhaus nach Hause kam, begann für beide ein neues Leben. Werner war hingebungsvoll für sie da. »Sie ist meine

große Liebe! Und das bleibt sie für immer. Ich bin so dankbar, dass ich für sie da sein kann«, sagte er, wenn Freunde ihn mitleidsvoll ansahen und fragten, wie er mit der Situation klarkäme.

An Reisen war nicht mehr zu denken. Und an vieles andere auch nicht mehr. Werner vermisste es, mit seiner Frau unterwegs zu sein. Er vermisste die intensiven, tiefen Gespräche. Er vermisste es, mit ihr zu laufen und zu tanzen. Er vermisste so vieles. Das alte Leben gab es nicht mehr.

Das neue Leben beschränkte sich auf ihre Wohnung. Manchmal nannte er sie wie früher »mein Engel ohne Flügel«. Sie saßen auf dem Balkon, und sie lächelte, wenn er sie ansah. Jeden Tag brachte er ihr eine Blume mit.

»Was ist mit deinen Träumen?«, fragte ein Freund. »Denkst du oft daran zurück?« Werner musste nicht lange überlegen. »Ich träume immer noch, nur anders. **Meine Träume haben Flügel bekommen.**«

*(Aus: Rainer Haak, „77 mal Glück - Für ein gutes Leben“)*

## FUSSWALLFAHRT für Kinder zur Kindlmühlkapelle



Gemeinsam Spaß haben, das Wunder Natur bewusst erleben und die Mutter Gottes um ihren Segen für uns bitten und für das vergangene Schuljahr danken – all das wird an diesem Nachmittag wieder im Mittelpunkt stehen.

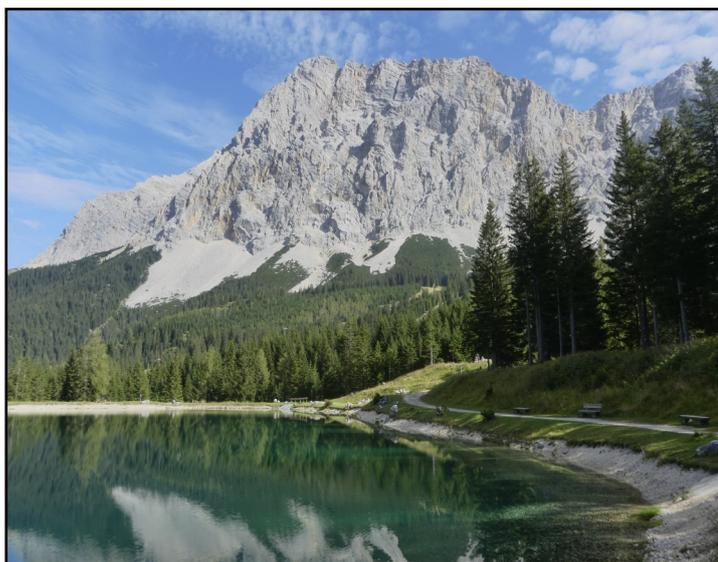
**Mittwoch, 11. August 2021**

**Abmarsch: 15 Uhr**

**Treffpunkt: vorm Pfarrheim**

Bei einer kleinen gemeinsamen Jause kannst du dich zwischendurch auch stärken!  
Ob groß, ob klein – komm einfach mit! Wir freuen uns auf DICH!

*Erni Rosenkranz und Monika Ostermann*



**Einen schönen und erholsamen Sommer,  
den Landwirten eine gute Ernte**

**wünschen  
Pfarrer Raimund Beisteiner,  
Pfarrgemeinderat und,  
Vermögens-u. Verwaltungsrat**

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1  
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben  
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Willibald Kornfeld  
Fotos: Hackl Ch. u. P., Beisteiner R. Braunstorfer K., Ing. Ponweiser O., Kornfeld W.  
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

**Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!  
Bitte an: [pfarrrblatt@pfarrewiesmath.at](mailto:pfarrrblatt@pfarrewiesmath.at)**